

# Auma-Technik aus Müllheim schützt vor Überfluss

UNTERNEHMEN IN DER REGION: Auma-Stellantriebe sind in Kraftwerken, Pipelines und Kläranlagen zu finden

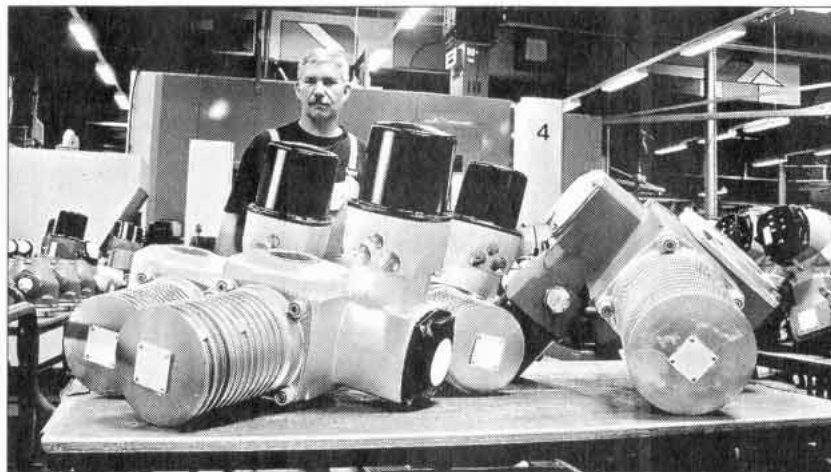
VON UNSEREM REDAKTEUR  
ROBERT BERGMANN

MÜLLHEIM. Kraftwerke, Pipelines, Kläranlagen, Zementwerke: Überall wo etwas fließt und dieser Fluss gesteuert werden muss, kommen elektrische Stellantriebe zum Einsatz. Von Steuerzentralen geführt, sorgen tausende dieser in der Regel recht unscheinbaren Geräte dafür, dass sich Schieber, Hähne und Klappen öffnen und schließen. Mit der Auma/Werner Riester sitzt einer der bekanntesten Hersteller von Stellantrieben im südbadischen Müllheim.

**Automatisierung: das Thema der deutschen Industrie**

Ganz klein, als Geschäftsidee zweier schwäbischer Tüftler hat alles angefangen. Im Jahr 1964 gründen Werner Riester und sein Partner Rudolf Dinse im kleinen Dörfchen Nellingen auf der Schwäbischen Alb die Firma Armaturen und Maschinenantriebe (Auma). Die beiden beginnen mit der Entwicklung der ersten Generation von Stellantrieben. Wasser- und Abwasserbetriebe zählen zu den ersten Kunden.

Automatisierung ist in diesen Jahren das große Thema der deutschen Industrie: Die Steuerung der immer komplexer werdenden Prozessabläufe ist manuell häufig nicht mehr oder nur noch mit großem Personalaufwand zu bewältigen. Und so interessieren sich schnell ganz verschiedene Branchen und Armaturenersteller für die blauen Auma-Metallkästen, die einen sehr präzise laufenden



Mit Hilfe von Auma-Stellantrieben werden zum Beispiel Wasserdurchflüsse in Rohren gesteuert.

FOTO: BERGMANN

Motor und ein exakt gesteuertes Getriebe enthalten: Der erste Großauftrag kommt vier Jahre später und bringt den Durchbruch: Die Pipelines, die das Bodenseewasser nach Stuttgart leiten, werden von Auma-Drehantrieben gesteuert.

Als es in Nellingen zu eng wird, neues Bauland auf der Alb aber nicht zur Verfügung steht kommt im Jahr 1973 der Umzug nach Müllheim. Gleich hinter dem Bahnhof wird auf 4000 Quadratmetern ein komplettes neues Werk aus dem Boden gestampft.

Knapp dreißig Jahre später ist aus der Zwei-Mann-Kommanditgesellschaft eine weltweit agierende Unternehmensgruppe mit 1125 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 140 Millionen Euro geworden. 60 000 Antriebe wer-

den jährlich speziell nach den Wünschen der Kunden produziert. Neben dem Hauptsitz in Müllheim (350 Mitarbeiter) gibt es weiterhin eine Produktion in Nellingen. Zur Gruppe zählen außerdem die von Siemens gekaufte Firma Sipos und die GFC in Coswig bei Dresden.

Inzwischen ist die zweite Generation ans Ruder gekommen. Die Gründerväter Werner Riester und Rudolf Dinse haben ihr Kind vor einigen Jahren in jüngere Hände gegeben: Geschäftsführer von Auma sind jetzt Mathias Dinse, der Sohn von Rudolf Dinse und Henrik Newerla.

Während der deutsche Markt zur Zeit auf hohem Niveau stagniert, hat der Export an Bedeutung erheblich zugenommen. Wasserversorger zählen nach wie vor zu den wichtigsten Kunden von Au-

ma. Längst aber werden Stellantriebe in allen möglichen Formen und Größen auch in der Kernenergie, der Petrochemie, in Entsalzungsanlagen der Staaten am Persischen Golf und sogar im internationalen Schiffsbau eingesetzt. Das hat bei Auma zur Entwicklung einer ganzen Palette von Linear-, Schwenk-, oder Drehantrieben geführt: Manche müssen explosionsicher sein, von anderen Antrieben wird verlangt, dass sie in einer aggressiven Umgebung nicht korrodieren.

Die Arbeit dürfte dem Stellantriebhersteller nicht ausgehen: Die Industrie will die Bewegungen von Gas, Wasser, Öl noch besser kontrollieren. Verschärfte Sicherheitsbestimmungen haben dafür gesorgt, dass zusätzliche Rohrleitungen für den Notfall in Werke integriert werden müssen. Und so leidet auch die Müllheimer Produktion schon wieder an Platzmangel.

## INFO-BOX

### TOP 100

Die Jury des Wettbewerbs „TOP 100“ würdigt jene 100 Firmen, die sich neuem Denken und Handeln am stärksten verschrieben haben. 454 Unternehmen nahmen im vergangenen Jahr an dem Wettbewerb teil. Die südbadischen Firmen unter den „TOP 100“: Lofa in Weil (Folien), der Freiburger Tofuhersteller Life Food, der Müllheimer Antriebsproduzent Auma/Werner Riester, der Wembacher Leuchtenhersteller Hella und die Kippenheimer Firma Neugart (Getriebe).

rb